

organisieren mit dem Ziel, den persönlichen Anteil jedes Kommunisten zur Realisierung des Volkswirtschaftsplanes 1982 festzulegen. Dazu sind durch die Leitungen der Grundorganisationen und APO-Parteiaufträge auszuarbeiten und an die Genossen zu übergeben. Aus der Konkretheit der erteilten Parteiaufträge, ihres ideologischen Inhalts und den daraus resultierenden Schwerpunkten jedes einzelnen kann die Leitung der Parteiorganisation in den EAW erkennen, wie das Kampfprogramm lebt, wie es Sache aller Genossen ist und von den Arbeitskollektiven mit erfüllt wird.

Frage: So ermöglicht also die „Bilanzierung“ des Kampf Programms auch eine viel konkretere und differenziertere Anleitung der Grundorganisationen, APO-Leitungen, der Parteigruppenorganisatoren, Propagandisten und Agitatoren?

Antwort: In der Tat. Die „Bilanzierung“ des Kampfprogramms, seine Abstimmung mit denen der Grundorganisationen hat die Leitung der BPO auf viele neuralgische Punkte aufmerksam gemacht. So zum Beispiel ist die politische Zusammenarbeit der Grundorganisationen Institut für Regelungstechnik und Fertigungsmittelbau ein solcher Punkt, auf den die Leitung der BPO ihre Aufmerksamkeit konzentrieren muß. Der Fertigungsmittelbau ist gegenwärtig ein Nadelöhr in der Überleitung wissenschaftlich-technischer Erzeugnisse und Neuentwicklungen in die Produktion. Die Kapazität des in diesem Bereich konzentrierten Werkzeugbaus reicht nicht aus, um in kurzer Zeit alle Aufträge zu realisieren.

Die Herausforderung lautet also: Wenn es gelingt, in der Forschung und Entwicklung frühzeitig die enge Zusammenarbeit zwischen dem Kollektiv des Fertigungsmittelbaues und den Kollektiven aus dem Institut für Regelungstechnik zu organisieren, dann werden im Fertigungs-

mittelbau keine Kapazitäten durch unplanmäßige Arbeit vergeudet. Es würden sich im Werkzeugbau die Produktionszeiten für Werkzeuge, Vorrichtungen und Geräte verkürzen, die im Institut für Regelungstechnik dringend benötigt werden. Das ist freilich zuerst ein Auftrag an die zuständigen staatlichen Leiter. Aber um das Problem zu lösen, brauchen sie die politische Kraft der Kommunisten, die Initiative aller. Deshalb führen die Leitungen dieser Grundorganisationen gemeinsame Beratungen durch. Aus der „Bilanzierung“ des Kampf Programms hat die Leitung der BPO auch Schlußfolgerungen für ihre Arbeit gezogen. Die Schwerpunktaufgaben sind zugleich Tagesordnungspunkte im Arbeitsplan. Die Realisierung dieser Aufgaben steht unter Parteikontrolle. Dazu gehören regelmäßige Berichterstattungen der Leitungen der Grundorganisationen, Analysen zur Bewußtseinsentwicklung der Werktätigen und Rechenschaftslegungen der Leitungen gesellschaftlicher Organisationen über die Initiative der Werktätigen in den Arbeitskollektiven.

Vorgesehen ist, das Niveau der Anleitung der Agitatoren und Propagandisten zu erhöhen, damit diese die Gespräche mit den Werktätigen und die Zirkel des Parteilehrjahres nutzen, um die Aufgaben aus dem Kampfprogramm zu erläutern und ökonomische Zusammenhänge verständlich darzustellen. Die Leitung der BPO legt monatlich fest, zu welchen politischen Schwerpunkten und in welchen Kollektiven des Stammbetriebes Fachdirektoren des Kombines auftreten. Mitglieder der Parteileitungen, Genossen aus den Leitungen und Vorständen gesellschaftlicher Organisationen sprechen in den Kollektiven zu den wichtigsten Fragen, die die Kollegen bewegen.

Das Interview führte Genosse Lothar Regenber-

Leserbriefe

Aus Vorhandenem das Beste machen

Eine Schlüsselfrage für die weitere Verwirklichung der auf das Wohl des Volkes und die Erhaltung und Festigung des Friedens gerichteten Hauptaufgabe besteht in der umfassenden und rationellen Anwendung der eigenen Roh- und Brennstoffressourcen. Die höchstmögliche Veredlung unserer Braunkohle ist von steigender Bedeutung für die weitere Stärkung der materiell-technischen Basis der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR.

Von dieser Erkenntnis ausgehend, verwirklichen die Werktätigen des VEB Projektierungs-, Konstruktions- und Montagebüro Anlagenbau Leipzig im Verband der Betriebe und Produktionsbereiche des VEB Gaskombinat Schwarze Pumpe seit Beginn dieses Jahres ein neues anspruchsvolles Programm. Es beinhaltet die Rekonstruktion sowie den Aus- und Neubau von Anlagen der Kohleveredlung, den Ferngasleitungsbau und den Anlagenexport.

In Parteigruppenversammlungen und Mitgliederversammlungen der APO und der BPO, in den Gewerkschaftsgruppen und in der Vertrauensleuteversammlung im November und Dezember 1981 wurde die politische und wirtschaftliche Bedeutung dieser Aufgaben erläutert. Im Januar beschlossen die BPO und die APO des Betriebes ihre Kampfprogramme. Darin wurden die Aufgaben des Parteikollektivs zur Verwirklichung wichtiger Ziele festgelegt. Ein Ziel ist zum Beispiel, die Rekonstruktion der Steinkohlen- und BHT-Kokereien sowie der Schwe-